



Workshop 4
ARBEITERINNEN. GLEICHER LOHN FÜR GLEICHE ARBEIT.
KINDERGÄRTEN UND SOZIALE LEISTUNGEN ZUR KINDERBETREUUNG
AUF STAATSKOSTEN UND FIRMENKOSTEN. RECHTE FÜR ARBEITENDE
MÜTTER. BERUFLICHE DISKRIMINIERUNG. DISKRIMINIERUNG VON
MÜTTERN. TEILNAHME AN DER GEWERKSCHAFTLICHEN ORGANISATION
UND DEM GEWERKSCHAFTLICHEN KAMPF.

VERTRETENE LÄNDER: ARGENTINIEN, ECUADOR, DEUTSCHLAND, USA, BRASILIEN, TÜRKEI, NIEDERLANDE, VENEZUELA

Koordinatorin: Flor Araujo.

Wir beschließen:

- 1.- Dass die Frau das Recht haben muss, den gleichen Lohn für die gleiche Arbeit zu erhalten, der ein würdiges Leben garantiert.
- 2.- Dass die Zeit, nach der eine Frau in Rente geht, nach 25 Arbeitsjahren sein sollte, und zwar ohne, dass ihr Alter oder die Marktsituation des jeweiligen Landes darauf einen Einfluss hat. Frauen sollten mit 55 Jahren und die Männer mit 60 Jahren in Rente gehen.
- 3.- Eine Sozialversicherung für alle Arbeiterinnen, die auch die Arbeit im Haushalt als zu vergütende Arbeitszeit berücksichtigt.
- 4.- Nein zu den Entlassungen und Arbeitsausfällen, die Krise soll das Kapital bezahlen, nicht das arme und bescheiden lebende Volk.
- 5.- Wir fordern berufliche Stabilität. Nein zu zeitlich befristeten Anstellungen, Leiharbeit und Schwarzarbeit.
- 6.- Dass der tägliche Arbeitstag 6 Stunden und nicht 8 Stunden betragen soll ohne Lohnabzug, um eine bessere Lebensqualität und ein besseres Familienleben für die Arbeiterinnen zu erreichen.
- 7.- Wir regen den Bau von Kindergärten an den Arbeitsplätzen der Frauen an und die Ausweitung des Mutterschaftsurlaubs

8.- Bildung von Gewerkschaften, die für Frauen arbeiten in jedem Land, unter Berücksichtigung des internationalen Proletariats.

9.- Organisation von Frauengemeinschaften und –bewegungen als Kraft, die den Festigungsprozess des Sozialismus stärkt.

10.- Hilfe bei berufsbedingten Erkrankungen.

11.- Überzeugende Abwehr der Kriminalisierung des sozialen Kampfes.

12.- Bildung des weltweiten Kommunikationsnetzes um die soziale Sicherheit auszuweiten. Diesbezüglich ist es auch notwendig, dass man dem 8. März, dem 1. Mai und dem 25. November eine größere Bedeutung verleiht.

„Wir verteidigen den Sozialismus und wenden uns gegen den Kapitalismus“